

Mit Turbo zum Jagdschein

JAGDSCHULEN UND STOLPERSTEINE

Im Schnelldurchlauf machten zwei Brüder gemeinsam das grüne Abitur. Wie es ihnen ergangen ist, und auf was Sie achten sollten, damit bei Ihnen alles glattgeht, verrät Wolfram Osgyan.

„Nu, dann gomme Se doch auf ne Tasse Kaffee vorbei. Dann gene mer alls besprechen“, verabschiedet sich Jagdschulbetreiber Bernd Weber in tiefstem Thüringisch am Telefon.

14 Tage später sitzen ein jagender Vater und seine beiden Sprösslinge in Ernstthal am Rennsteig zusammen mit Weber im Büro der Jagdschule. Geschickt lenkt er das Gespräch, lässt seine Gäste reden, horcht in sie hinein und liest ihre Körpersprache. In Sachen Menschenkenntnis ist er ein alter Fuchs, in Sachen Jagd verkörpert er Kompetenz pur, und im Übrigen war er nach der Wende zusammen mit einem Wessi einer der ersten Jagdschulbetreiber im wiedervereinigten Deutschland.

Er spürt die Begeisterung der zwei Brüder, er hört das Fachwissen der Maschinenbauingenieure aus Gesprächsfetzen heraus und macht sich seinen Reim. Die Familienleidenschaft für die Jagd freilich schienen die zwei nicht geerbt zu haben, zumindest nicht sichtbar. Ein Trugschluss. Längst hatten sich beide beruflich etabliert, als der Funke zündete. Die Jägerprüfung sollte absolviert werden. Gemeinsam, wie alles, was sie in der Vergangenheit ge- und betrieben hatten.

Als großes Handicap entpuppten sich dabei die räumliche Trennung und die verfügbare Freizeit. Ein monatelanger Jagdkurs



Foto: Wolfram Osgyan



Jäger - Jagdpraxis

kam demnach nicht infrage. Daher die Suche nach Kompaktangeboten im Internet. Davon gibt es jede Menge über die ganze Republik verstreut.

Viele Kurse ließen sich zeitlich nicht in Einklang bringen, preisliche Lockvögel offenbarten nach gründlicher Recherche erhebliche versteckte Mehrkosten, bei einigen gesellte sich zur Kursdauer noch eine terminlich getrennte Prüfungswoche in einem fernen Bundesland. Als ein Arrangement in der Nähe gefunden war, bei dem alle Wünsche unter einen Hut zu passen schienen, machte der Betreiber dicht. In einem anderen Fall scheiterte der angestrebte Termin an der zu geringen Teilnehmerzahl. Die Mundpropaganda des Zufalls führte dann die zwei zum Jagdhof Weber.

„**Dann wolln mer** doch mal gugge, wie die zwee mit nem Gewehr umgeh'n“, lotste der Inhaber die Aspiranten zum hauseigenen Schießstand, ließ sie einige Schüsse auf die Bockscheibe machen und zwinkerte hinterher dem Vater zu: „Die ham aber och nich zum ersten Mal ene Büchs in den Fingern gehabt. Aus dene mach mer zwee gute Jäger.“

Vier Wochen später finden sich die Brüder auf dem Schießstand von Lüssow bei Stralsund in Mecklenburg-

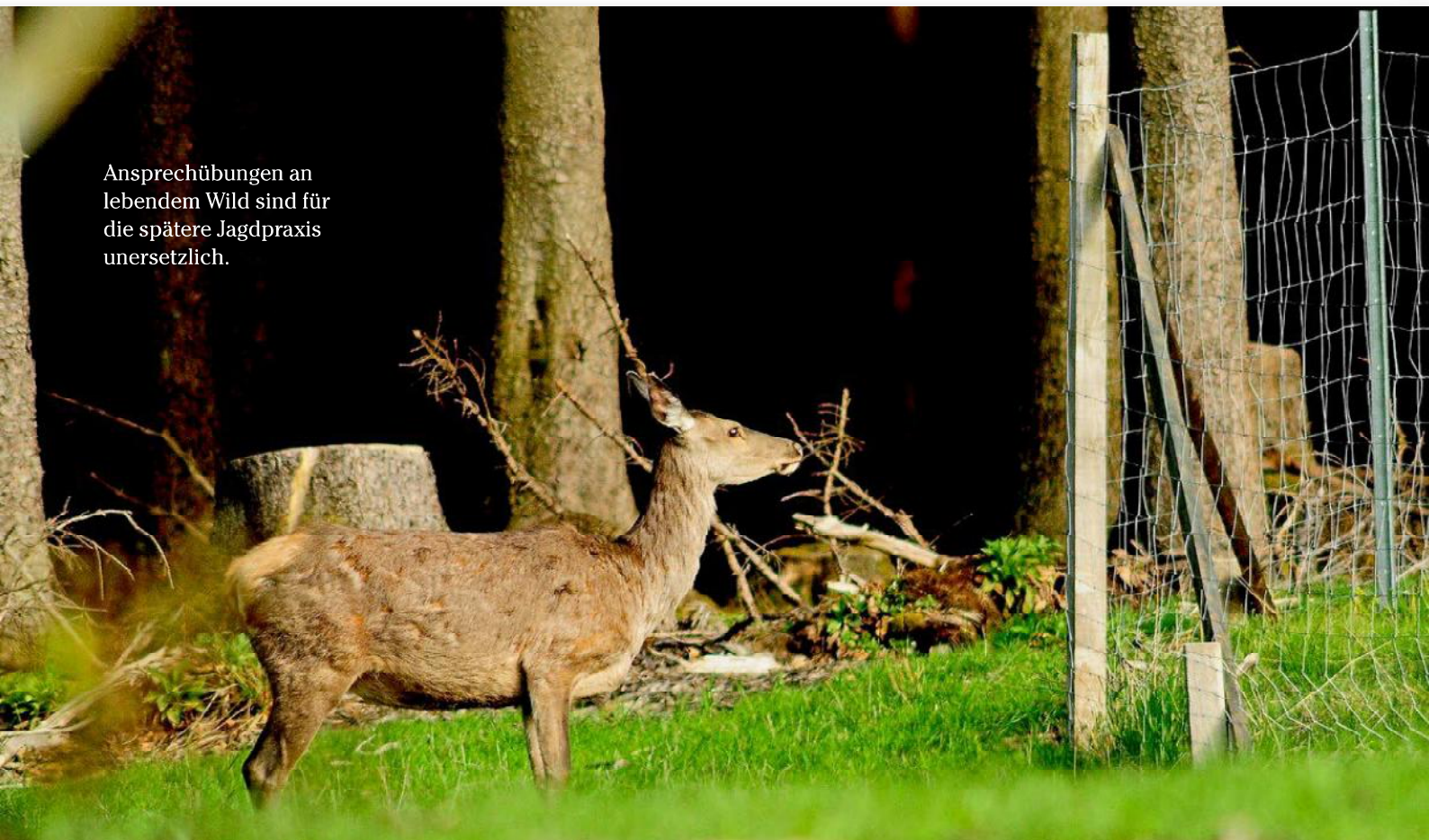
Vorpommern ein. Eine Anlage, bei der sich Weber bereits vor über einer Dekade eingemietet hat. Noch gilt das Interesse allein den Schießständen sowie dem integrierten, reich bestückten Schulungsraum und nicht der üppigen Flora, welche die Anlage säumt. Ein Umstand, der sich schnell ändern sollte.

Unter den drei anderen Kursteilnehmern befinden sich ein termingehetzter Unternehmer, ein Abbrecher von einer anderen Jagdschule und ein ebenfalls externer Schießprüfungswiederholer.

Als wohltuend empfindet das Quintett, dass die preiswerte Pension nur fünf Autominuten von der Jagdschule entfernt liegt und dass es dort einen Tresor für die Waffen gibt. Pünktlich um acht Uhr morgens startet das Programm auf dem Schießstand. Fünf Schüsse auf die Bockscheibe, fünfmal laufender Keiler und eine Serie Kipphasen, wahlweise auch Wurfscheiben, gehören fortan zur täglichen Pflicht. Mal wird vor dem Frühstück geschossen, mal nach dem Mittagessen.

Weber, der ansonsten „jagdliches Brauchtum“ vermittelt, ist immer dabei und filmt die Teilnehmer. Nach dem Schießen nimmt er die Probanden, falls nötig, beiseite und analysiert

Ansprechübungen an lebendem Wild sind für die spätere Jagdpraxis unersetzlich.





Fotos: Peter Schmitt, Wolfram Osgyan



Während der Jagdscheinausbildung wird viel Wert auf Schießtraining gelegt. Aber wo viel geschossen wird, fallen auch hohe Munitionskosten an. Klären Sie deshalb, ob dieser Posten inklusive ist.

vor dem Bildschirm Fehler, gibt Anweisungen und achtet auf ihre Umsetzung. So gewinnen alle Schritt für Schritt Sicherheit und Selbstbewusstsein.

Bei den Brüdern geht es längst nicht mehr darum, die Prüfungsnorm zu erreichen, sondern nur mehr, wer als erster 50 Ringe auf den laufenden Keiler erzielt. Schießstandkosten und die für Waffen sowie Munition sind übrigens wie auch die Prüfungsgebühr im Komplettangebot der Jagdschule (2400 Euro) enthalten. Demnach gibt es keine versteckten Nebenkosten.

Büchsenmacher Seilz unterweist versiert in Waffentechnik und Handhabung. Seine Frau widmet sich dem Jagdrecht, Förster Westphal der Jagdpraxis, den Hunden, den Wildkrankheiten, der Hege sowie dem Naturschutz. Matthias Neumann von der Wildforschungsstelle Eberswalde fasziniert die Teilnehmer mit seinem phänomenalen Fundus bezüglich der Wildbiologie, und

Foto: Wolfgang Radenbach

MÜLLER MANCHING



Dynamik Die Brille für Jäger



Mehr Sehfeld bei Büchse und Flinte. Durch das optimierte Design sehen Sie keine Brillenränder.

Entwickelt von Müller Manching. Profitieren Sie aus der Erfahrung von über 15 000 Schießbrillen-anpassungen.

Die höchstwirksamem Filter für Tontaube werden individuell in Ihrer Brillenstärke gefertigt. Durch eine patentierte Mechanik sind sie in wenigen Sekunden ausgetauscht.



Titanfassung - Qualität made in Germany

MÜLLER MANCHING

Inh. Manfred Müller
Ingolstädter Str. 30
85077 Manching
Tel. 08459 2324

Infos:

www.mueller-manching.de

Böse Überraschungen vermeiden!

Ein Kompaktkurs ist nicht immer auch ein Komplettangebot. Versteckte Kosten können dem Jagdscheinaspiranten böse Überraschungen bescheren. Fragen Sie deshalb lieber einmal mehr nach, und erkundigen Sie sich bis ins Detail.

Der erste Eindruck: Machen Sie sich selbst ein Bild von der Jagdschule bei einem Vor-Ort-Termin. Lernen Sie den Kursleiter kennen und lassen Sie sich die Räumlichkeiten, Lehrstücke etc. zeigen. Nehmen Sie einen erfahrenen Jäger mit, der die Kompetenz des Gegenübers einschätzen kann. Mit etwas Menschenkenntnis und durch die gewonnenen Eindrücke lässt sich manches „faule Ei“ entlarven. Vergleichen Sie mehrere Jagdschulen und Angebote.

Schießstand und Übungsschießen: Nicht jede Jagdschule hat einen eigenen Schießstand. Klären Sie im Vorfeld, wo die Schießeinheiten stattfinden. Liegt der externe Stand weit entfernt, lauern versteckte Mehrkosten. Einen dicken Batzen zusätzliche Euros kann die Munition für das Übungsschießen bedeuten, wenn sie nicht im Angebot beinhaltet ist. Prüfen Sie deshalb das Kursangebot sorgfältig. Wenn Sie

eigene Waffen nutzen wollen, versichern Sie sich, dass Gewehr und Kaliber auf dem jeweiligen Stand zulässig und prüfungstauglich sind.

Unterkunft: Hat die Jagdschule Übernachtungsmöglichkeiten? Wenn nein, wie weit liegt das nächste geeignete Quartier entfernt? Wer täglich 20 Kilometer An- und Abreise auf sich nehmen muss, verliert nicht nur viel Zeit, sondern auch mächtig Geld. Wenn Sie mit eigenen Waffen schießen wollen, müssen Sie im Vorfeld abklären, ob Sie die Gewehre in Ihrer Unterkunft gesetzestkonform aufbewahren können und dürfen.

Prüfung: Schließen die Prüfungen direkt an den Lehrgang an oder sind sie zeitlich versetzt? Letzteres ist in der Regel nicht im Sinn des Jagdscheinanwärters, der ja aus Zeitgründen einen Kompaktkurs besuchen will. Bringen Sie zudem in Erfahrung, wo die Prüfung stattfindet. Eine lange Anfahrt, womöglich gar in ein anderes Bundesland, ist einerseits teuer, andererseits auch ein Stolperstein für manch einen Aspiranten. In vertrauter Umgebung geht man Stresssituationen meist gelassener entgegen.

Eine Übersicht zu Jagdschulen in Deutschland finden Sie auf www.wildundhund.de unter dem Menüpunkt „Wilde Hunde/ Ausbildung“.

Frau Vera Weber fungiert als gute Fee. Es bleibt übrigens nicht bei der Theorie. Die Eleven lernen unter anderem auch Aufbrechen, das Gescheide hinsichtlich Krankheitserreger zu untersuchen und Ansprechen von Wild – sowohl

beim Ansitz als auch beim Besuch eines Wildgatters. Natürlich werden offene Fragen auch während der gemeinsamen Mahlzeiten innerhalb und außerhalb der Anlage angesprochen und geklärt. Desgleichen erfolgt zum Abschluss eines jeden Tages eine Wiederholung des jeweils Gehörten. Wie immer profitieren die Brüder auch voneinander und bereiten sich zudem gemeinsam theoretisch vor beziehungsweise nach.

So verstreichen die 15 Tage zu je zwölf Stunden Kompaktkurs wie im Fluge. In der schriftlichen Prüfung stolpert keiner. Die mündliche wiederum empfinden alle als nicht einfach, aber fair. Niemand muss einen braunen, reiflosen Gamsbart von der zweiten Rupfung bestimmen, das Gräslein bei den hirschgerechten Zeichen erläutern oder sich festlegen, wie viele Junge eine Schneehenne im Schnitt hochbringt.

Dennoch bringen bohrende Nachfragen bei der Schweinepest den einen der Brüder gehörig ins Schwitzen, während sich der andere als nicht so sattelfest im Hundewesen erweist. Dagegen schlägt der jüngere beim Schießen einen Probegang

Waffenschrank Kofferraum? Niemals! Klären Sie, ob die Waffe in Ihrer Unterkunft gesetzestkonform aufbewahrt werden kann.



Foto: Arndt Buenting



Foto: Christian Burkert

Kleine Gruppen können besser betreut werden. Erkundigen Sie sich nach der Größe Ihres Lehrganges.

des Keilers keck mit den Worten aus: „Auf der Jagd gibt es auch keinen Probelauf“, schießt eine Zehn und lässt noch 33 Ringe und damit einen Zähler mehr als sein Bruder folgen.

Aber auch die anderen Aspiranten meistern die beiden Kugeldisziplinen und die für Schrot, sodass ihnen Bernd We-

ber zum Abschluss feierlich den Jägerbrief überreichen kann. Bei der Feedback-Analyse zum Kurs vergeben schließlich alle die maximale Punktzahl. Das sagt eigentlich genug über die Qualität aus und belegt, dass man auch zum Ziel rasen kann, wenn alles passt.



Sauschnell. Saustark.

Mod. 1895 im Kaliber .45-70 Gov.



Das legendäre Modell 1895 in dem starken Schalenwildkaliber .45-70 Gov. mit der unvergleichlichen Stoppwirkung sorgt mit **vielen kostenlosen Zugaben im Wert von UVP € 297,75** für ein konkurrenzloses Preis-Leistungsverhältnis.

- ▶ Schnellste Repetierfolge ▶ hohe Magazinkapazität (6+1) ▶ höchste Sicherheit ▶ unvergleichliche Präzision
 - ▶ absolute Zuverlässigkeit ▶ extrem hohe Führigkeit mit nur 94 cm Gesamtlänge ▶ äußerst robuste Bauweise
- sind die überzeugenden Eigenschaften des millionenfach bewährten Konstruktionsprinzips.



08270478, Marlin 1895 SBL (Stainless, mit Montageschiene), UVP € 1.399,-

08270456, Marlin 1895 (brüniert) GBL, UVP €

959,-

Kostenlose Zugaben im Wert von UVP €

297,75

Marlin empfiehlt
Leverrevolution
Jagdmunition von
HORNADY,
Drückjagdoptik von
AIMPOINT und
LEUPOLD.



Ontario Messer
„Rhön 1“
20796S1G0F
UVP € **129,-**



Lansky Universal
Messerschleif-Set
658LKUNV
UVP € **49,95**



Blackfox
Aufbruchsäge
206BF09
UVP € **24,95**



Streamlight
Taschenlampe
6688851
UVP € **49,95**



Butler Creek
Trageriemen
4281019
UVP € **34,95**



Hornady Cap
50% Baumwolle
50% Polyester, # 7899362
UVP € **8,95**



IMPORTEUR FÜR DEUTSCHLAND: HELMUT HOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6-8, 97618 MELLRICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
FACHGESCHÄFTE/VERSAND, FRANKONIA FILIALEN/VERSAND, MSZU ULM UND DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

Marlin
America's Favorite Rifle Maker